

# VERÄNDERTE KINDHEIT – NEUE PÄDAGOGIK?

MUSIKALISCH-KÜNSTLERISCHE  
BILDUNG HEUTE

13. Fachtagung  
des Verbands der Musik-  
und Kunstschulen  
Brandenburg

18./19. September 2026  
Neuruppin

# VERÄNDERTE KINDHEIT – NEUE PÄDAGOGIK?

MUSIKALISCH-KÜNSTLERISCHE  
BILDUNG HEUTE

VERANSTALTER

**Verband der Musik- und Kunst-  
schulen Brandenburg**

MITVERANSTALTER

**Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin  
Jugendkunstschule Neuruppin**

GEFÖRDERT VON

**Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur  
des Landes Brandenburg**

## LIEBE PÄDAGOGINNEN, LIEBE PÄDAGOGEN,

aus der Forschung wissen wir, dass gerade Kreativität, Kommunikation, kritisches Denken und Zusammenarbeit als zentrale Kompetenzen für das 21. Jahrhundert gelten. Musik- und Kunstschulen fördern die Begeisterung des Menschen am künstlerischen Entdecken und Gestalten, was sich als wichtiger Rohstoff für die Zukunft erweist.

Gleichzeitig alarmieren Berichte wie zuletzt das »Schulbarometer« mit besorgniserregenden Hinweisen auf ein hohes psychisches Belastungserleben von Kindern und Jugendlichen, das sich vor allem in den Schulen in Auffälligkeiten wie zum Beispiel Konzentrationsschwierigkeiten zeigt.

Was bedeutet das für die Pädagoginnen und Pädagogen öffentlicher Musik- und Kunstschulen, die ja auch als verlässlicher Bildungspartner fest in Kooperationen mit Schulen und Kitas eingebunden sind? Denn im künstlerischen Tun erleben Kinder und Jugendliche Selbstwirksamkeit und können ihre Persönlichkeit voll entfalten. Die Beschäftigung mit Musik und Kunst fördert aktiv das selbstregulierte Lernen.

Die Fachtagung bietet ein Forum des Austausches, um diesen Fragen nachzugehen. Sie bietet bewährte Best-Practice-Beispiele und sorgt wieder für Inspiration und viele Impulse aus der und für die Unterrichtspraxis.

Wir laden Sie herzlich nach Neuruppin ein.

Katja Bobsin

BILDUNGSREFERENTIN

Maike Schönfeld

KUNSTREFERENTIN

Winnetou Sosa

GESCHÄFTSFÜHRER

# TAGUNG IM ÜBERBLICK

**FREITAG, 18.9.2026**

ANMELDUNG / TAGUNGSBÜRO 9–15 UHR	10 UHR	<b>ERÖFFNUNG</b>	ALTES GYMNASIUM / KONZERTSAAL
	10.30 UHR	<b>VORTRAG</b> »Future Skills«	ALTES GYMNASIUM / KONZERTSAAL
	11 UHR	<b>DISKUSSION</b> »Die Rolle der Musik-und Kunstschulen«	ALTES GYMNASIUM / KONZERTSAAL
	12 UHR	<b>MITTAGSIMBISS</b>	ALTES GYMNASIUM / FOYER
	13 UHR	<b>KEYNOTES</b> »Veränderte Kindheit«	ALTES GYMNASIUM / KONZERTSAAL
	14–16 UHR	<b>WORKSHOPS A</b>	VERSCHIEDENE ORTE
	16.30–18.30 UHR	<b>WORKSHOPS B</b>	VERSCHIEDENE ORTE
	ab 18.30 UHR	<b>GET TOGETHER</b> Kulinarik und Musik	ALTES GYMNASIUM / INNENHOF + FOYER

**SAMSTAG, 19.9.2026**

ANMELDUNG / TAGUNGSBÜRO 8–16.30 UHR	9–11 UHR	<b>WORKSHOPS C</b>	VERSCHIEDENE ORTE
	11 UHR	<b>KEYNOTE + VORTRÄGE</b> »JetztAlle!«	ALTES GYMNASIUM / KONZERTSAAL
	12 UHR	<b>MITTAGSIMBISS</b>	ALTES GYMNASIUM / FOYER
	13–14 UHR	<b>FACHGRUPPEN</b> Treffen der Fachgruppen	VERSCHIEDENE ORTE
	14–16 UHR	<b>WORKSHOPS D</b>	VERSCHIEDENE ORTE

# PROGRAMM FREITAG

## ERÖFFNUNG

FREITAG 10 UHR

Mit der **TROMMELKLASSE** und der **SAMBAGRUPPE** eröffnen zwei Ensembles der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin die 13. Fachtagung des Verbands der Musik- und Kunstschulen Brandenburg. Auf die Tagungsgäste warten zwei Tage mit Vorträgen, Workshops, Austausch und Netzwerktreffen zu aktuellen Themen der Pädagogik an Musik- und Kunstschulen.

### BEGRÜSSUNG:

**TILLMANN STENGER** – Vorsitzender des VdMK Brandenburg  
**NICO RUHLE** – Bürgermeister der Fontanestadt Neuruppin  
**RALF REINHARDT** – Landrat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin



## FUTURE SKILLS

### GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG IN DER MUSIK- UND KUNSTSCHULPÄDAGOGIK

FREITAG 10.30 UHR

VORTRAG

Der Vortrag beleuchtet die gesellschaftliche Verantwortung musik- und kunstpädagogischer Berufe in Zeiten tiefgreifender Transformationsprozesse. Im Fokus stehen Future Skills, Futures Literacy sowie Fragen nach Inklusion, Nachhaltigkeit und Partizipation. Welche Rolle werden Kreativität, Kollaboration und kritisches Denken für die Berufe von morgen spielen und welchen Beitrag leisten Musik- und Kunstschulen dazu? Diskutiert wird, welche Kompetenzen Musik- und Kunstpädagoginnen und -pädagogen künftig benötigen, welche Rolle Musik bzw. Kunst als gesellschaftliche Praxis spielt und wie Studien- und Unterrichtsstrukturen gestaltet sein müssen, um musikalisch-künstlerische Berufe zukunftsfähig und gesellschaftlich wirksam weiterzuentwickeln.

**REFERENTIN: PROF. DR. RENATE REITINGER**



# DIE ROLLE DER MUSIK- UND KUNSTSCHULEN

## ÖFFENTLICHE BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN UNRUHIGEN ZEITEN

FREITAG 11 UHR

DISKUSSION

Öffentliche Musik- und Kunstschulen bewegen sich heute im Spannungsfeld künstlerischer Idealvorstellungen, gesellschaftspolitischer Erwartungen und oft schwierigster wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Als Bildungseinrichtungen übernehmen sie auch berufsvorbereitende Aufgaben auf einen künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Beruf. Gesellschaftlich geht es um die Erfüllung eines umfassenden kulturellen Bildungsanspruchs.

Die im Grundgesetz erklärten Rechte auf freie Persönlichkeitsentfaltung und die garantierte Gleichheit aller Menschen finden ihre Entsprechung darin, dass Musizieren und eigenes künstlerisches Tun stark machen für ein gelingendes Leben.

Wie können musikalische und künstlerische Bildung auch künftig gesichert werden? Angesichts des zunehmenden Lehrkräftemangels und knapper kommunaler Kassen braucht es gerade jetzt eine gemeinsame Kraftanstrengung, um das Berufsfeld zu stärken und gleichzeitig den Nachwuchs gezielt zu fördern. Denn musikalische und künstlerische Bildung ist »ein zentraler Bestandteil unseres kulturellen Selbstverständnisses« (Erfurter Erklärung des VdM 2026).

### GRUSSWORT

**TOBIAS DÜNOW**, Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

### IMPULS:

**DR. HANS-JOACHIM RIESS**, Geschäftsführer des VdM Hessen

### DISKUSSION:

mit dem Kultur-Staatssekretär und Gästen aus Kultur und Politik.

### MODERATION:

**TILLMANN STENGER**, Vorsitzender des VdMK Brandenburg

# VERÄNDERTE KINDHEIT

## HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN DER KÜNSTLERISCHEN BILDUNG

FREITAG 13 UHR

KEYNOTES

Zahlreiche Studien belegen die teils dramatischen Veränderungen der psychischen und körperlichen Gesundheit Heranwachsender, ebenso Veränderungen in der kognitiven, emotionalen und motorischen Entwicklung. Pädagogik und Fachdidaktik haben auf diese Herausforderungen reagiert und unterschiedliche Konzepte entwickelt, um Kinder bedarfsgerecht in ihrem Bildungsprozess zu begleiten. Einen besonders wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Förderung leistet die künstlerische Bildung. Sie unterstützt Selbstvertrauen, Ich-Stärke, Resilienz und Selbstwirksamkeitserfahrungen durch kreative Tätigkeiten. Die Keynote informiert über komplexe Anforderungslagen einer veränderten Kindheit und stellt neue Konzepte der künstlerischen Bildung vor, die Lehrkräfte in ihrer täglichen Arbeit unterstützen können.

### REFERENT: DR. JOACHIM PENZEL



## GAMIFICATION IM UNTERRICHT

In welchen Momenten können Gamification-Elemente im Unterricht eine Brücke sein, die dazu anspornt, dranzubleiben und über sich selbst hinauszuwachsen – und die es auch jüngeren Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre eigenen Fortschritte bewusster wahrzunehmen und daraus neue Motivation zu schöpfen?

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON SCHOTT MUSIC



### REFERENTIN: KRISTIN THIELEMANN



# MUSIKALISCHE TALENTE

## TALENTE ENTDECKEN UND FÖRDERN

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

Der Workshop befasst sich mit dem Thema Begabungsförderung. Ziel ist es, das Thema näher zu beleuchten und Konzepte zur Förderung musikalischer Begabungen zu erarbeiten. Ergänzend wird ein Blick auf unterschiedliche wissenschaftliche Konzepte zu dem Thema geworfen. Zunächst stellt sich die Frage einer möglichen Definition von musikalischer Begabung. Können wir bestimmte Kriterien benennen, anhand derer wir musikalische Begabung erkennen? Ergänzend wird ein Blick auf unterschiedliche wissenschaftliche Konzepte zum Thema musikalische Begabung geworfen. Zusätzlich wird im Workshop die gezielte Förderung junger Talente thematisiert: Wie können wir musikalische Begabungen frühzeitig optimal fördern? Welche Unterrichtsinhalte sollten je nach Alter der Schülerin oder des Schülers eine besondere Rolle spielen? Welche Angebote müssten neben dem Unterricht stattfinden? Welche besonderen Faktoren sind für die Entwicklung von musikalischen Talenten außerdem wichtig?

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** DR. DORIS BISCHLER



# ATEM UND SPIEL

## DAS SPIEL DES MUSIKERS ALS SPIEGEL DER PERSÖNLICHKEIT

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

Wie begegnen wir als Lehrkräfte den Themen Motivation, Leistungsdruck, Konkurrenz und Wettbewerb, die zwangsläufig und oft schon in jungen Jahren zu einer Musikerkarriere gehören? Musikunterricht bedeutet in jedem Fall Hinführen zu Erkenntnis und Erfahrung auf künstlerischer Ebene. Die Entwicklung der Persönlichkeit und der persönlichen Aussage, die damit einhergeht, erfordert die Unterstützung der inneren Balance – ein Weg zu Authentizität über das Element, welches uns alle und alles in uns verbindet: der Atem!

Der Workshop möchte einen Einblick in die Erfahrungsarbeit mit dem eigenen Atem geben und einen Bezug zu unserem täglichen pädagogischen Wirken herstellen. Die Atemarbeit kann balancierend und ausgleichend für die lehrende als auch die lernende Person sein, sie kann motivieren, anregen und entspannen, Freude bereiten und unmittelbar den Klang verändern. Themen wie Auftrittsangst, Nervosität und Konzentrationsschwäche werden integriert.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** PROF. CHRISTINA FASSBENDER



# ARRANGIEREN FÜR ENSEMBLES

## ARRANGIEREN UND KOMPONIEREN IM ENSEMBLEUNTERRICHT

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

Wie entstehen »ad hoc« funktionierende Arrangements für gemischte Ensembles im Bereich der Populärmusik? Dieser Workshop vermittelt praktische Arbeitshilfen zum Komponieren und Arrangieren für den Unterricht. Im Mittelpunkt stehen Patternorientierte Arbeitsweisen, typische Formen und Akkordfolgen sowie besondere Spieltechniken in Rock, Pop, Blues, Folk und Jazz unter Einbeziehung von einfachen perkussiven Elementen. Die vorgestellten Ideen werden direkt im gemeinsamen Musizieren an Beispielen erprobt. – **Die Teilnehmenden sind gebeten, ihre Instrumente mitzubringen.**

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENT:** GABRIEL KOEPPEN



# MUSIKGERAGOGIK IN DER ALTENHILFE

## NEUES LERNEN MACHT MUT, WENN VERTRAUTES WENIGER WIRD

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

Dieser Workshop vermittelt einen Einblick in musikalische Gruppenangebote mit pflegebedürftigen und dementiell veränderten Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe. Das gemeinsame Singen im offenen Setting sowie die fortlaufende Musikgruppe werden als Angebote vorgestellt. Singen und musikalisches Spiel ist ein Türöffner für Kontakt und Begegnung, für das Erleben von Selbstwirksamkeit und Zugehörigkeit. Dabei sind es oft die unbekanntesten Lieder und Instrumente, die neue Spielräume und neue Erfahrungen eröffnen. Wir singen, musizieren und improvisieren mit Spielmodellen, die in der Praxis entstanden sind.

IM RAHMEN DER REIHE »MUSIK & INKLUSION«

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE SOWIE FACHKRÄFTE AUS DEM PROGRAMM »INKLUSIVE:MUSIK«

**DOZENTIN:** MARLIS MARCHAND



# KÜNSTLERISCHE BILDUNG...

## ...ALS ACHTSAMKEITSSCHULUNG

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

Vielfältigste Formen von sozialem, medialem und schulischem Stress tragen dazu bei, dass es vielen Kindern zunehmend schwerfällt, sich auf Lernprozesse zu konzentrieren. Der Workshop stellt verschiedene gestaltungspraktische Übungen vor, die Kindern helfen, in einer Lernsituation bei sich selbst anzukommen, sich zu konzentrieren, kreative Prozesse durchzuhalten und den Übergang in die nächste Unterrichtsstunde oder den Alltag zu bewältigen. Achtsamkeit ist nicht nur eine Querschnittsqualifikation des sozial-emotionalen Lernens, sondern lässt sich in Gestaltungsprozessen mit der Fachlichkeit der Kunst verbinden. Sie trägt dazu bei, das Selbsterleben und das Welterleben der Kinder positiv zu beeinflussen.

**ZIELGRUPPE:** KUNSTSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENT:** DR. JOACHIM PENZEL



# SONGS TRAGEN

## SONGBEGLEITUNG IN DER POPMUSIK

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

Wie entsteht eine Begleitung, die wirklich trägt? Anhand eines ausgewählten Popsongs entwickeln wir konkrete Ansätze für Begleittechniken und das Zusammenspiel – klar, reduziert und im Dienst des Songs. Im gemeinsamen Workshop werden Begleittechniken für Gitarre und Klavier vorgestellt, die leicht übertragen werden können.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTEN:** CLEMENS POETZSCH UND CHRISTIAN STOLTZ



# LIVE-ARRANGIEREN

## PÄDAGOGIK MIT HETEROGENEN GRUPPEN

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

Wie kann gemeinsames musikalisches Gestalten gelingen, wenn die Teilnehmenden unterschiedliche Vorerfahrungen, Fähigkeiten und Zugänge mitbringen? Inspiriert von den methodischen Prinzipien der Elementaren Musikpädagogik, widmet sich dieser Workshop für Musikschullehrkräfte dem Live-Arrangement als offener, kreativer und inklusiver Praxisform. Im Zentrum stehen Vorgehensweisen, mit denen sich musikalische Strukturen spontan entwickeln und selbstbestimmt umsetzen lassen. Der Workshop gibt Impulse für musikpädagogische Settings, in denen Vielfalt als Ressource für gemeinsames Lernen und musikalische Entwicklung in fähigkeits- und instrumentengemischten Gruppensettings genutzt wird. – Bitte Instrument und/oder Stimme mitbringen.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** PROF. DR. RENATE REITINGER



# BREAK & JELLY I

## PARTIZIPATIV ARBEITEN MIT BEWEGUNG, TANZ UND CHOREOGRAFIE

FREITAG 14 UHR

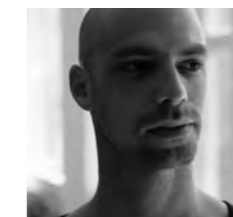
WORKSHOP A

Die dem Workshop zugrunde liegende Methode wurde vom Choreografen Lior Shneior entwickelt. Sie bietet für verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Stilen und Interessen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Laien, Profis, gemischte Gruppen) die perfekte Möglichkeit, auch ohne tänzerisches oder choreografisches »Know-how« eine Struktur für Bewegungsarbeit und Choreografie in Theater- und Tanzprojekten zu schaffen.

Es wird in die Methodik und Arbeit mit dem Kartenset »Das Methoden-Repertoire Tanz und Bewegung« (auch »Mischpult Tanz«, Publikation mit Maïke Plath) eingeführt. Besonders geeignet für Tanz- und Theaterpädagogen, Musikpädagoginnen sowie für alle, die sich für künstlerische Prozesse und Partizipation interessieren. – Tanzvorkenntnisse sind nicht erforderlich. Gerne bequeme Kleidung mitbringen.

**ZIELGRUPPE:** MUSIK- UND KUNSTSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENT:** LIOR SHNEIOR



# INKLUSIVE KUNSTPÄDAGO- GISCHE PRAXIS

## IMPULSE AUS DER KUNSTVERMITTLUNG DES BLMK

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

Die Vermittlungsabteilung des Brandenburgischen Landesmuseums für Moderne Kunst (BLMK) ist zugleich auch Kunsthochschule und sieht ihre Aufgabe in der Kommunikation und Bildung. Dabei erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsprogramm. Inklusives Arbeiten ist ein wesentlicher Bestandteil davon. Welche Methoden eignen sich besonders für inklusive Gruppen? Welche konzeptionellen Überlegungen liegen der inklusiven Vermittlungspraxis zugrunde? Verschiedene erprobte Methoden, Materialien und Ansätze werden vorgestellt. Ein Fokus liegt auf Methoden, die besonders auch Kinder und Jugendliche mit geringer Konzentrationsfähigkeit, und Motivation mit einbezieht. Darüber hinaus bietet der Workshop Raum für Austausch und eigene Erfahrungen.

**ZIELGRUPPE:** KUNSTSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** ANNA-MARIA SIEBEN



# VOLL MOTIVIERT ÜBEN

## MUSIZIEREN MIT GAMIFICATION

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

In diesem Workshop tauchen wir in die faszinierende Welt der Gamification ein: Wie können wir dazu beitragen, die Motivation unserer Schülerinnen und Schüler zum Üben nachhaltig zu steigern, indem wir Spielelemente aus der digitalen und analogen Welt gezielt auf unseren Musikunterricht und das Üben übertragen? In welchen Momenten können Gamification-Elemente im Unterricht eine Brücke sein, die dazu anspricht, dranzubleiben und über sich selbst hinauszuwachsen – und die es auch jüngeren Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre eigenen Fortschritte bewusster wahrzunehmen und daraus neue Motivation zu schöpfen? Kristin Thielemann bringt für diesen Workshop eine Vielzahl leicht umsetzbarer Spielideen für die Unterrichtspraxis und die Übemotivation mit, ebenso wie ausgewählte Apps und Elemente aus der digitalen Welt, die insbesondere den Instrumentalunterricht für Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahren bereichern und lebendiger gestalten.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON SCHOTT MUSIC



**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** KRISTIN THIELEMANN



# SCHON GANZ GUT

## PRÜFEN UND BEWERTEN VON KÜNSTLERISCHEN LEISTUNGEN

FREITAG 14 UHR

WORKSHOP A

Objektives Prüfen ist insbesondere in ästhetischen Kontexten nicht möglich. Gleichwohl spielt die Bewertung von künstlerischen Leistungen nicht nur im Rahmen von Leistungsabzeichen oder Wettbewerben wie »Jugend musiziert« eine Rolle, sie ist auch in der alltäglichen Unterrichts- und Übep Praxis omnipräsent. Im Workshop setzen wir uns mit unterschiedlichen Leitlinien und Orientierungsrahmen für faires und transparentes Bewerten auseinander. Reflexionsimpulse geben die Möglichkeit, sich mit eigenen, mitunter impliziten Maßstäben auseinanderzusetzen und darüber in den Austausch zu kommen. Auch werden Ansätze vorgestellt, die das bewusste und selbstgesteuerte Beobachten und Bewerten von Schülerinnen und Schülern stärken können. Somit richtet sich dieser Workshop an alle Lehrende und ausdrücklich auch an jene, die in ihrem Berufsalltag nicht auf größere Leistungsabzeichen vorbereiten oder in Jurys von z. B. Wettbewerben tätig sind.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** MARIA ANNA WALOSCHKEK



# ATEM UND SPIEL

## DAS SPIEL DES MUSIKERS ALS SPIEGEL DER PERSÖNLICHKEIT

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Wie begegnen wir als Lehrkräfte den Themen Motivation, Leistungsdruck, Konkurrenz und Wettbewerb, die zwangsläufig und oft schon in jungen Jahren zu einer Musikerkarriere gehören? Musikunterricht bedeutet in jedem Fall Hinführen zu Erkenntnis und Erfahrung auf künstlerischer Ebene. Die Entwicklung der Persönlichkeit und der persönlichen Aussage, die damit einhergeht, erfordert die Unterstützung der inneren Balance – ein Weg zu Authentizität über das Element, welches uns alle und alles in uns verbindet: der Atem!

Der Workshop möchte einen Einblick in die Erfahrungsarbeit mit dem eigenen Atem geben und einen Bezug zu unserem täglichen pädagogischen Wirken herstellen. Die Atemarbeit kann balancierend und ausgleichend für die lehrende als auch die lernende Person sein, sie kann motivieren, anregen und entspannen, Freude bereiten und unmittelbar den Klang verändern. Themen wie Auftrittsangst, Nervosität und Konzentrationsschwäche werden integriert.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** PROF. CHRISTINA FASSBENDER



# FREIE IMPROVISATION IM ENSEMBLE

## IMPROVISIERTES MUSIKALISCHES GESTALTEN

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Freie Improvisation eröffnet Ensembles vielfältige Möglichkeiten des spontanen musikalischen Gestaltens. In diesem Workshop werden einfache Improvisationstechniken, strukturierende Impulse und unterschiedliche klangliche Texturen vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt auf praktischen Methoden zur Anleitung von Gruppen. Die Konzepte werden im gemeinsamen Improvisieren erprobt. – Die Teilnehmenden sind gebeten, ihre Instrumente mitzubringen.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENT:** GABRIEL KOEPPEN



# MUSIK-GERAGOGIK IN DER ALTENHILFE

## NEUES LERNEN MACHT MUT, WENN VERTRAUTES WENIGER WIRD

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Dieser Workshop vermittelt einen Einblick in musikalische Gruppenangebote mit pflegebedürftigen und dementiell veränderten Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe. Das gemeinsame Singen im offenen Setting sowie die fortlaufende Musikgruppe werden als Angebote vorgestellt. Singen und musikalisches Spiel sind ein Türöffner für Kontakt und Begegnung, für das Erleben von Selbstwirksamkeit und Zugehörigkeit. Dabei sind es oft die unbekannteren Lieder und Instrumente, die neue Spielräume und neue Erfahrungen eröffnen. Wir singen, musizieren und improvisieren mit Spielmodellen, die in der Praxis entstanden sind.

DER WORKSHOP FINDET IM RAHMEN DER REIHE

»MUSIK & INKLUSION« STATT.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE SOWIE FACHKRÄFTE AUS DEM PROGRAMM »INKLUSIVE:MUSIK«

**DOZENTIN:** MARLIS MARCHAND



# IMPULSE DER THEATER-PÄDAGOGIK

## SELBSTVERTRAUEN UND BEZIEHUNGSFÄHIGKEIT SPIELERISCH FÖRDERN

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Diese Aspekte kindlicher Identität werden zumeist zu wenig beachtet und gefördert. Die Theaterpädagogik hat eine Reihe einfacher Übungen entwickelt, die Heranwachsenden helfen, ihre körperlichen und emotionalen Bedürfnisse wahrzunehmen und in Lernprozessen als Kraftquelle produktiv zu nutzen. Wer mit sich selbst in Kontakt ist, dem fällt es auch einfacher, mit anderen in Beziehung zu treten. Die Workshop-Teilnehmenden erproben verschiedene Übungen, die kreative Prozesse unterstützen, aber genauso als Interventionen in Stresssituationen genutzt werden können.

**ZIELGRUPPE:** MUSIK- UND KUNSTSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENT:** DR. JOACHIM PENZEL



# COMPING & VOICING

## SONGBEGLEITUNG AM KLAVIER

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Wie lässt sich Begleitung am Klavier so gestalten, dass sie klar bleibt und trägt? Im Fokus stehen Akkordaufbau, grundlegende Begleittechniken und dramaturgische Kniffe – für eine lebendige und funktionale Songbegleitung.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENT:** CLEMENS POETZSCH



# BEGLEITUNG BEIM BERUFS- EINSTIEG

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Der Workshop richtet sich an Schul- und Fachbereichsleitungen oder langjährige Lehrkräfte, die angehende bzw. berufseinstiegende Kolleginnen und Kollegen begleiten sowie an interessierte Berufsanfängerinnen und -anfänger selbst. Im Mittelpunkt stehen Fragen des Ankommens und der Zusammenarbeit im Kollegium, der Rollenklarheit und des Umgangs mit den vielfältigen Anforderungen des Musikschulalltags sowie der dauerhaften beruflichen Gesundheit und Zufriedenheit. Der Workshop bietet Raum für Austausch und praxisnahe Impulse, um den Übergang von der Ausbildung in die musikpädagogische Praxis reflektiert, stärkend und erfolgreich begleiten bzw. meistern zu können.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE  
**DOZENTIN:** PROF. DR. RENATE REITINGER



# BREAK & JELLY II

**PARTIZIPATIV ARBEITEN  
MIT BEWEGUNG, TANZ UND CHOREOGRAFIE**

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Die dem Workshop zugrunde liegende Methode wurde vom Choreografen Lior Shneior entwickelt. Sie bietet für verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Stilen und Interessen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Laien, Profis, gemischte Gruppen) die perfekte Möglichkeit, auch ohne tänzerisches oder choreografisches »Know-how« eine Struktur für Bewegungsarbeit und Choreografie in Theater- und Tanzprojekten zu schaffen. In diesem Workshop liegt der Fokus auf »FORM und FREIHEIT«, die Arbeit mit Hip-Hop und choreografischer Entwicklung mit diversen Gruppen und Fähigkeiten. Besonders geeignet für Tanz- und Theaterpädagogen, Musikpädagoginnen sowie für alle, die sich für künstlerische Prozesse und Partizipation interessieren. Der vorherige Besuch von »Break & Jelly I« ist sinnvoll, aber nicht zwingend. – **Tanzvorkenntnisse sind nicht erforderlich.** Gerne bequeme Kleidung mitbringen.

**ZIELGRUPPE:** MUSIK- UND KUNSTSCHULLEHRKRÄFTE  
**DOZENT:** LIOR SHNEIOR



# KREATIV MIT FARBEN UND FORMEN

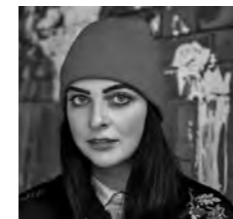
**FÜR MENSCHEN MIT KÖRPERLICHEN UND  
KOGNITIVEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN**

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Der Workshop widmet sich der künstlerischen Vermittlungsarbeit mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und thematisiert die grundlegenden Erfahrungen im Umgang mit Farben, Formen und unterschiedlichen Materialien. Im Zentrum stehen experimentelle Zeichenübungen (asymmetrisches Blindzeichnen). Die Teilnehmenden bewegen sich dabei zwischen Intuition und Kontrolle. Die Übung wird in unterschiedlichen Varianten durchgeführt, sodass verschiedene Herangehensweisen und Erfahrungsräume entstehen. Die Teilnehmenden werden dazu eingeladen, sich bewusst von Regeln und Erwartungen zu lösen. Dadurch entsteht Raum für neue Ausdrucksformen wie abstraktes Malen und experimentelle, expressive Bildsprachen.

**ZIELGRUPPE:** KUNSTSCHULLEHRKRÄFTE  
**DOZENTIN:** ANNA-MARIA SIEBEN



# COMPING & VOICING

**DIE GITARRE ALS BEGLEITINSTRUMENT**

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Ob Duo, Trio, Quartett oder Big Band – Jede Besetzung stellt unterschiedliche Anforderungen an die Gitarre als Begleitinstrument. Stilistische Vielfalt und ein Wissen über Funktion von Rhythmik und Harmonik sind hierbei essenziell. Der Workshop bietet Einblicke in typische stilistische Begleitpatterns und Möglichkeiten, diese mit improvisatorischen Mitteln zu erweitern.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE  
**DOZENT:** CHRISTIAN STOLTZ



# VOLL ENTSPANNT

## UNRUHIGE GRUPPEN SICHER FÜHREN

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

In kooperativen Unterrichtsettings gehören ein gutes Classroom Management sowie ritualisierte Abläufe zu den wichtigsten Werkzeugen für uns Lehrkräfte – nicht nur, um Ruhe, Aufmerksamkeit und Konzentration bei den Kindern zu fördern, sondern auch, um selbst gelassen und klar agieren zu können und Stress zu reduzieren. Doch wie gelingt es, bei oft unruhigen, lauten und unkonzentrierten Kindern im Gruppenunterricht mehr Fokus und Stabilität zu erzielen?

In diesem Workshop lernen Sie Strategien kennen, um herausfordernde Unterrichtssituationen sicherer bewältigen zu können und besser auf unruhige Gruppen einzugehen. Neben methodischen Ideen für den Stundenaufbau bekommen Sie Impulse für beruhigende Unterrichtselemente und Konzentrationsförderung. Außerdem geht es um die Frage, wie sich das hohe Tempo und der Bewegungsdrang unruhiger Schülerinnen und Schüler pädagogisch aufgreifen und in konstruktives musikalisches Arbeiten überführen lassen.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON SCHOTT MUSIC



**ZIELGRUPPE:** MUSIK- UND KUNSTSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** KRISTIN THIELEMANN



# KONSTRUK- TIVES FEEDBACK GESTALTEN

## SELBSTGESTEUERTES LERNEN FÖRDERN

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

In diesem Workshop geht es um Kritik und Feedback als zentrale Elemente von Lehren und Lernen. Dem gewahr, ist es mit Blick auf die große Zeitspanne, die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Instrument zu Hause verbringen, unabdingbar, sie zu befähigen, sich selbst eigenständig konstruktives Feedback geben zu können. Dieser Workshop bietet hierfür Ansätze, setzt jedoch zunächst bei einer kritischen Betrachtung der eigenen Feedbackpraxis als Lehrperson an. Feedback steht nie im luftleeren Raum. Ausgehend von einer Begriffsdefinition werden wir uns im ersten Teil damit beschäftigen, welche Aspekte Feedback (implizit) prägen und was Feedback eigentlich alles sein kann. Im zweiten Teil wird eine Feedbackmethode der Tänzerin und Choreografin Liz Lerman erprobt, die durch gezieltes Fragen einen wertschätzenden Dialog ermöglicht und selbstgesteuertes Lernen stärkt.

**ZIELGRUPPE:** MUSIK- UND KUNSTSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** MARIA ANNA WALOSCHEK



# MUSIKER- GESUNDHEIT

## SPIEL-RÄUME AM INSTRUMENT PHYSIOLOGISCH ERKUNDEN UND OPTIMIEREN

FREITAG 16.30 UHR

WORKSHOP B

Beim Feinjustieren riskanter (Gelenk-)Winkel, auch durch alternative Fingersätze und Tastenkontaktpunkte, lässt sich an vielen Instrumenten direkt erspüren, wie sich muskulärer Aufwand, Präzision, Sicherheit und Ausdauer verändern. Auch das Wissen um individuell gesunde anatomisch-physiologische Spielräume eröffnet vielfältige Wege für nachhaltige Prävention, durchaus mittels externalem Aufmerksamkeitsfokus.

Anhand dokumentierter Fallbeispiele schärft sich der Blick für mögliche Ursachen von Überlastungssyndromen, für Ansätze zu deren Regeneration und zur Einordnung von Körpertechniken wie Feldenkrais, Alexandertechnik, oder Pilates. Ökonomische Übestrategien werden im künstlerischen Kontext diskutiert.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** PROF. ULRIKE WOHLWENDER



# GET TOGETHER— KULINARIK UND MUSIK

FREITAG AB 18.30 UHR

GET TOGETHER

Das Restaurant »Seebad Altruppin« ist mit seinem Schankwagen zu Gast und serviert Köstlichkeiten im Foyer und auf dem Hof des Alten Gymnasiums. Die Speisen und alkoholischen Getränke werden auf Selbstkostenbasis angeboten.

FREITAG AB 20 UHR – KONZERTSAAL

**SO WHAT!** – Das Jazz-Ensemble »So What!« der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin vereint junge Musikerinnen und Musiker, die ihre Leidenschaft für Jazz, Improvisation und moderne Musik teilen. Die Band nimmt ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Geschichte und die Klangwelten des Jazz. Die Energie, Musikalität und Qualität dieser jungen Musikerinnen und Musiker macht jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis.

**KÜNSTLERISCHE LEITUNG:** HENDRIK STILLER



# PROGRAMM SAMSTAG

## MODERN / CONTEMPORARY

## EFFEKTIV ÜBEN

### IMPULSE FÜR DEN TANZUNTERRICHT

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Dieser Workshop bietet Tanzlehrenden neue Impulse. Grundlegende Techniken des modernen und zeitgenössischen Tanzes sowie deren Vermittlung an Kinder und Jugendliche stehen dabei im Vordergrund. Die Übungen werden so aufgebaut, dass sie direkt im eigenen Unterricht angewendet und an verschiedene Altersgruppen und Niveaus angepasst werden können. Kleine Kombinationen und choreografische Elemente dienen als Beispiel für eine mögliche Stundenstruktur – vom Warm Up bis zum Abschluss.

**ZIELGRUPPE:** TANZPÄDAGOGEN

**DOZENTIN:** GIULIA DEL BALZI



### ZEIT OPTIMAL NUTZEN UND ZIELE ERREICHEN

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Nur durch effektives und zielgerichtetes Üben ist es für Schülerinnen und Schüler möglich, sich musikalisch weiterzuentwickeln und auf Dauer Erfolgserlebnisse zu haben. Insofern macht es Sinn, das Üben genauer unter die Lupe zu nehmen und sich zu fragen, wie die Übezeit optimal genutzt werden kann. Ziel des Workshops ist es, einen umfassenden Blick auf den Komplex »Üben« zu werfen und hieraus praxisorientierte Anregungen und Tipps für den Unterricht und für die eigene Übepraxis zu entwickeln. Es werden Fragen zu den Voraussetzungen für effektives Üben thematisiert: Wie sehen Gelingensbedingungen aus? Welche Rolle spielen die eigenen Zielsetzungen und wie können sie erreicht werden? Wie optimiert man seine Lernkurve durch reflektiertes Üben? Auf welche Weise kann die Aufmerksamkeit beim Üben fokussiert werden? Wie kann man kreativ mit Wiederholungen umgehen und sie variieren? Welche Funktion haben Pausen im Lernprozess?

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** DR. DORIS BISCHLER



# INTERPRETATION IN ATEM & BEWEGUNG

## WORKSHOP FÜR HOLZBLÄSER

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Wie kommt es auf der Grundlage des Notentextes unter Einbeziehung der musikalischen Elemente Metrum, Harmonie und Melodie zu einer Interpretation, in der sich das Gelesene und Empfundene im Klang wiederfindet? Musizieren ist ein ganzheitlicher Prozess, der Geist, Seele und Körper gleichermaßen fördert und fordert. Dieser Workshop möchte einen Weg skizzieren vom Lesen und Verstehen (unter Einbeziehung historischer Quellen) eines musikalischen Textes über das Empfinden hin zur physischen Umsetzung in den Klang. Über eine Differenzierung der Körperwahrnehmung auch in Bezug auf den musikalischen Text können wir zu einem gesunden Musizieren und zu einer gleichermaßen werktreuen wie authentischen Interpretation gelangen.

**ZIELGRUPPE:** LEHRKRÄFTE VON HOLZBLASINSTRUMENTEN

**DOZENTIN:** PROF. CHRISTINA FASSBENDER



# JAZZY STRINGS

## STILISTISCHE BESONDERHEITEN DER POPULARMUSIK FÜR STREICHER

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

In diesem praxisorientierten Workshop arbeiten wir anhand von Arrangements des Dozenten an zentralen Aspekten des modernen Instrumentalunterrichts für Streicher. Im Fokus stehen Sound, Phrasierung und Timing sowie der bewusste Einsatz stiltypischer musikalischer Ausdrucksmittel.

Gemeinsam erkunden wir Effekte wie Distortion, Slides oder Ghost Notes und beschäftigen uns mit Besonderheiten bei der Gestaltung eines lebendigen Vibratos. Außerdem werden binäre Stilistiken wie Pop, Rock, Funk und Latin sowie ternäre Stilistiken wie Swing, Blues und Shuffle praktisch erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Begleitpatterns, die direkt ausprobiert und im Ensemble umgesetzt werden. Ziel des Workshops ist es, stilistische Sicherheit zu entwickeln und neue klangliche Möglichkeiten für den Streicherunterricht zu entdecken. – Bitte Instrumente mitbringen.

**ZIELGRUPPE:** LEHRKRÄFTE VON STREICHINSTRUMENTEN

**DOZENT:** GABRIEL KOEPPEN



# MUSIK & INKLUSION

## INSTRUMENTALUNTERRICHT AN DER TISCH-HARFE

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Die Tischharfe ist leicht zu erlernen und ermöglicht im Einzel- wie im Gruppenunterricht musikalisches Gelingen ohne Notenkenntnisse und mit sehr einfacher Motorik. In diesem Workshop wird die Methodik mit Beispielen aus der Ensemblearbeit mit alten Menschen vorgestellt und auch praktisch an unterschiedlichen Instrumenten ausprobiert.

DER WORKSHOP FINDET IM RAHMEN DER REIHE

»MUSIK & INKLUSION« STATT

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE SOWIE FACHKRÄFTE AUS DEM PROGRAMM »INKLUSIVE:MUSIK«

**DOZENTIN:** MARLIS MARCHAND



# COMPING FÜR PIANISTEN

## BEGLEITEN ALS EIGENE SPRACHE

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Wie trägt man einen Song wirklich? Und wie lässt sich eine gitarrenbasierte Begleitung aufs Klavier übertragen, ohne Klarheit und Bewegung zu verlieren? Voicings, die tragen oder ein Comping, das lebendig ist, ohne zu viel zu machen. Auch die Form ist Teil davon: Wie wird ein Song nicht statisch, sondern entwickelt sich – klanglich und im Verlauf?

Dabei arbeiten wir mit einfachen und erweiterten Akkordstrukturen, rhythmischen Ideen, Entwicklung von Arrangements (Dichte, Reduktion, Spannungsverläufe), Form als Gestaltung – jenseits von bloßem »Durchspielen« und Übergängen zwischen Pop und Jazz. Das Format bietet Impulse und konkrete Übungen mit Raum für Austausch und Anwendung.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENT:** CLEMENS POETZSCH



# LIVE ARRANGIEREN

## ... MIT HETEROGENEN GRUPPEN

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Wie kann gemeinsames musikalisches Gestalten gelingen, wenn die Teilnehmenden unterschiedliche Vorerfahrungen, Fähigkeiten und Zugänge mitbringen? Der Workshop widmet sich dem Live-Arrangement als offener, kreativer und inklusiver Praxisform. Im Zentrum stehen Methoden, mit denen sich musikalische Strukturen spontan entwickeln und selbstbestimmt umsetzen lassen. Der Workshop eröffnet Impulse für musikpädagogische Settings, in denen Vielfalt als Ressource für gemeinsames Lernen und musikalische Entwicklung genutzt wird.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** PROF. DR. RENATE REITINGER



# FIT IN MUSIK

## MUSIKTHEORIE MIT KINDERN IM GRUNDSCHULALTER

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Musiktheorie muss nicht »trocken und langweilig« sein, sondern kann mit Spaß, nachhaltig und gewinnbringend vermittelt werden. In diesem Workshop lernen Sie ein aufbauendes Konzept kennen – begonnen beim Metrum, über den Rhythmus bis hin zum Erlernen der Notennamen – und erleben im praktischen Tun spielerische Herangehensweisen an dieses Thema und Möglichkeiten, wie Sie die Theorie in ihren Musikunterricht integrieren. Wir werden singen, musizieren, uns bewegen, hören und dabei die »Theorie« anwenden und festigen.

Die praktischen Beispiele lehnen sich an das Grundschullehrwerk »Tipolino – Fit in Musik« an.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES HELBLING-VERLAGS



**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE SOWIE

FACHKRÄFTE AUS DEM PROGRAMM »KLASSE:MUSIK«

**DOZENTIN:** KATRIN-UTA RINGGER



# KREATIVES ARBEITEN MIT HOLZ I

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Holz fühlt sich gut und warm an. Es ist ein Stück Natur. Kinder mögen diesen Rohstoff. Sie zeigen beim Arbeiten mit Holz oft eine große Ausdauer und Begeisterung. Und ganz nebenbei werden Feinmotorik, Selbstwirksamkeit und Vertrauen in die eigenen handwerklich-kreativen Fähigkeiten gestärkt. Es muss nicht immer die große Ausrüstung sein, um mit Holz arbeiten zu können. Im Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie der besondere Rohstoff auch in kleinen Räumen und mit überschaubarem Werkzeug in das künstlerische Arbeiten integriert werden kann. Der Fokus liegt auf niederschweligen Zugängen. Aus handwerklicher Sicht wird das Material und die dazugehörigen Werkzeuge erkundet. Was ist möglich aus Holz zu bauen und was nicht? Welche Vorteile hat das Material im Kursalltag? Was gibt es für Gefahren? Die Teilnehmenden lernen, mit den Grundlagen der Holzbearbeitung, ein individuelles Holzpuzzle herzustellen.

**ZIELGRUPPE:** LEHRKRÄFTE DER

BILDENDEN UND ANGEWANDTEN KÜNSTE

**DOZENT:** BENJAMIN SCHULTE



# COMPING & VOICING

## DIE GITARRE ALS BEGLEITINSTRUMENT

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Ob Duo, Trio, Quartett oder Big Band – jede Besetzung stellt unterschiedliche Anforderungen an die Gitarre als Begleitinstrument. Stilistische Vielfalt und ein Wissen über Funktion von Rhythmik und Harmonik sind hierbei essenziell. Der Workshop bietet Einblicke in typische stilistische Begleitpatterns und Möglichkeiten, diese mit improvisatorischen Mitteln zu erweitern.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENT:** CHRISTIAN STOLTZ



# BRASS- CAMPUS I

**SCHNELLE FORTSCHRITTE IM ANFANGSUNTERRICHT**  
SAMSTAG 9 UHR **WORKSHOP C**

Wie gelingt es, dass Blechbläserinnen und -schüler mit wenig musikalischer Vorerfahrung im Einzel- oder Gruppenunterricht rasch wichtige Grundlagen für einen erfolgreichen Lernweg entwickeln? In diesem Workshop werfen wir einen Blick auf neue Publikationen, Instrumentalschulen und Unterrichtsmaterialien, die bestehende Konzepte ergänzen.

Im Zentrum steht der Flow im Unterricht: Wie werden Tonleitern, Einspiel- und Technikübungen zu motivierenden Ritualen, die Sicherheit geben, Fortschritte hörbar machen und Lust aufs Dranbleiben wecken? Spielerische Ansätze bringen Bewegung in den Unterricht, fördern vernetztes Lernen und sorgen dafür, dass Üben nicht als Pflicht, sondern als Teil eines musikalischen Flows erlebt wird.

Außerdem geht es um motivierende Hausaufgaben und den sinnvollen Einsatz digitaler Tools zur Unterstützung des Übens. – **Bitte Instrumente mitbringen.**

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON SCHOTT MUSIC 

**ZIELGRUPPE:** LEHRKRÄFTE VON BLECHBLASINSTRUMENTEN  
**DOZENTIN:** KRISTIN THIELEMANN



# HEUTE WAS MIT TON!

**GRUNDLAGEN DER KERAMISCHEN ARBEIT**  
SAMSTAG 9 UHR **WORKSHOP C**

Die Verarbeitung von Ton bietet zahlreiche Möglichkeiten. Die Kreativität wird angeregt, Feinmotorik und handwerkliche Fähigkeiten werden entwickelt, Konzentration und Koordination gefördert. In diesem Workshop wird anhand von Praxisbeispielen ein Überblick über die Grundlagen keramischer Arbeit vermittelt, die auch ohne eine professionell eingerichtete Keramikwerkstatt umgesetzt werden können: Daumenschälchen, Würstchentechnik, Ein- und Überformung, Verbindungen herstellen, Zustände des Tons, Trocknungs- und Brennvorgänge, Oberflächengestaltung mit Glasur und Engoben. Einige Techniken und Handgriffe können von den Teilnehmenden selbst ausprobiert werden.

**ZIELGRUPPE:** LEHRKRÄFTE FÜR BILDENDE/ANGEWANDTE KÜNSTE  
**DOZENTIN:** CAROLIN WACHTER



# SINGEN MIT KINDERN

**METHODIK DER KINDER- UND JUGENDCHORLEITUNG**  
SAMSTAG 9 UHR **WORKSHOP C**

Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte aller Fachbereiche, die mit jungen Stimmen arbeiten. Im Fokus stehen praxisnahe Ansätze zum Thema Kinderstimme: Grundlagen der kindlichen Stimmentwicklung, ein differenzierter Blick auf den Stimmwechsel sowie vielseitige Möglichkeiten der chorischen Stimmbildung. Ergänzend werden didaktische Konzepte und auditionsbasierte Methoden zur Einstudierung von Kinderchören vermittelt – vielseitig einsetzbar im Unterricht und in der Ensemblearbeit.

**ZIELGRUPPE:**  
LEHRKRÄFTE FÜR GESANG, CHOR, EMP, MUSIKTHEATER  
**DOZENTIN:** JOHANNA WALCH



# SCHON GANZ GUT

**PRÜFEN UND BEWERTEN  
VON KÜNSTLERISCHEN LEISTUNGEN**  
SAMSTAG 9 UHR **WORKSHOP C**

Objektives Prüfen ist insbesondere in ästhetischen Kontexten nicht möglich. Gleichwohl spielt die Bewertung von künstlerischen Leistungen nicht nur im Rahmen von Leistungsabzeichen oder Wettbewerben wie »Jugend musiziert« eine Rolle, sie ist auch in der alltäglichen Unterrichts- und Übep Praxis omnipräsent. Im Workshop setzen wir uns mit unterschiedlichen Leitlinien und Orientierungsrahmen für faires und transparentes Bewerten auseinander. Reflexionsimpulse geben die Möglichkeit, sich mit eigenen, mitunter impliziten Maßstäben auseinanderzusetzen und darüber in den Austausch zu kommen. Auch werden Ansätze vorgestellt, die das bewusste und selbstgesteuerte Beobachten und Bewerten von Schülerinnen und Schülern stärken können. Somit richtet sich dieser Workshop an alle Lehrende und ausdrücklich auch an jene, die in ihrem Berufsalltag nicht auf größere Leistungsabzeichen vorbereiten oder in Jurys von z. B. Wettbewerben tätig sind.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE  
**DOZENTIN:** MARIA ANNA WALOSCHEK



# MUSIZIERENDES LERNEN

## KLAVIERSCHULEN UNTER DER LUPE

SAMSTAG 9 UHR

WORKSHOP C

Die Klavierschule »1 2 3 KLAVIER« war 1995 in vieler Hinsicht ein Novum. Klangvolle Stücke mit vielfältigen Variationsmöglichkeiten, spielerische Lehr- und Lernwege – von der Charakteristik, vom Hören, den musikalischen Strukturen und vom relativen Lesen ausgehend – die enge Verbindung von Spielheften und Lehrerkommentaren mit praxiserprobter Methodik des Gruppen- und Partnerunterrichts (deren Systematik und Spielfluss jeden Einzelunterricht inspirieren kann), Audios, die zum Hören, Mitsingen und Mittanzen einladen. 30 Jahre später beleuchten wir Impulse und Leitgedanken bei der Entstehung 1988–2000. Wir orientieren uns im Spektrum der bis dato erschienenen Klavierschulen nordamerikanischer, osteuropäischer und musikantischer Tradition. Anhand zahlreicher Beispiele aus »1 2 3 KLAVIER«, Heft 1 und 2 erproben wir »Musizierendes Lernen« und »Von Anfang an Musik«.

ZIELGRUPPE: KLAVIER-LEHRKRÄFTE

DOZENTIN: PROF. ULRIKE WOHLWENDER



# JETZT ALLE!

## AUFMERKSAMKEIT

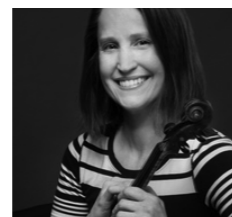
IM MUSIKUNTERRICHT

SAMSTAG 11 UHR

KEYNOTE

Konzentrations- und Merkfähigkeit, Durchhaltevermögen, Hörkompetenz – dies sind nur einige Fähigkeiten, die Kindern zunehmend schwerer fallen. Mit gezielten Übungen zu exekutiven Funktionen erleben die Teilnehmenden im eigenen Tun die positiven Effekte.

REFERENTIN: KATRIN-UTA RINGGER



## ENSEMBLES VORGESTELLT

ZEITGEMÄSSE TANZPÄDAGOGIK AUS NEURUPPIN

VORTRAG

### VON »PALLADIO« MIT STREICHORCHESTER BIS ZUM MUSICAL-TANZ

Das Tanzprogramm präsentiert die Ensembles »WILDE MÄDELS« (11–14 Jahre) und »MATCHJUMPERS« (16–18 Jahre), gemeinsam mit dem STREICHORCHESTER der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin.

Künstlerische Leitung: GRITT MARUSCHKE

Leitung Streichorchester: HANS-JÜRGEN GROSSPIETSCH

### HEINRICH MEETS HIP-HOP. VON BATTLE & BOUNCING

Tanzpädagogische Arbeit mit der »HIP-HOP-CREW«

Künstlerische Leitung: ABDULHAKIM »HAKIM« MOHAMUD

### DIE ZAUBERLINGE AM HOFE HEINRICHS

Tanzpädagogischen Arbeit mit den Jüngeren

Künstlerische Leitung: CHRISTINE SCHRAMM

REFERENTINNEN:

GRITT MARUSCHKE, CHRISTINE SCHRAMM



## ENSEMBLES VORGESTELLT

ORCHESTER- UND ENSEMBLEAUFBAU IM LÄNDLICHEN RAUM

VORTRAG

Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin gehört zu den am geringsten besiedelten Kreisen Deutschlands. Was bedeutet das für die Ensemblearbeit? Über Grundlagenarbeit, den Aufbau von Ensembles, die Perspektiven der Orchester, die Schwierigkeiten und Lösungsansätze an der Kreismusikschule berichten die Pädagoginnen Charlotte Balle und Heike Leske.

Mit den »STREICHHÖLZERN«, dem Streichorchester »AD LIBITUM« und Mitgliedern des NACHWUCHSBLASORCHESTERS der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin.

REFERENTINNEN:

CHARLOTTE BALLE, HEIKE LESKE



# UNSER NETZWERK – DIE FACHGRUPPEN

SAMSTAG 13 UHR

FACHGRUPPENTREFFEN

Der fachliche Austausch der Pädagoginnen und Pädagogen untereinander ist für die qualitätvolle Bildungsarbeit an Musik- und Kunstschulen unerlässlich. Die Fachgruppen beraten bei der Aufstellung des Fortbildungs-Programms und organisieren in Abstimmung mit dem VdMK auch regelmäßig Fortbildungen und Fachtage. Ihre fachliche Expertise ist häufig gefragt, in der Anerkennung von Fortbildungen, in Gutachten für Prüfungs- und Wettbewerbsprogrammen und als Jurorinnen und Juroren.

Traditionell treffen sich die Fachgruppen im Rahmen der Fachtagung zum einstündigen Austausch.

**Impulse aus der Fachschaft sind sehr willkommen:** Wenden Sie sich gern an Ihre Sprecherin oder Sprecher der Fachgruppe oder schicken Sie uns Vorschläge für ein Best-Practice-Beispiel, Ideen für zeitgemäße Vermittlung, oder Impulse aus Ihrem Fachbereich, die Sie in dem Rahmen vorstellen möchten an:

[bildung@vdmk-brandenburg.de](mailto:bildung@vdmk-brandenburg.de)

# KREATIV-PROZESSE UND CHOREOGRAFIE IM TANZ

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

In diesem Workshop steht der kreative Prozess im Mittelpunkt. Wie kann choreografisches Arbeiten gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entstehen? Über Improvisationsaufgaben und choreografische Tools wird erarbeitet, wie aus Bewegungsideen eigenes Material entwickelt werden kann. Der Fokus liegt darauf, die Ideen der Kinder und Jugendlichen sichtbar zu machen und ihren individuellen Ausdruck zu stärken. Die Teilnehmenden erhalten praktische Methoden, um kreative Prozesse anzuleiten, zu strukturieren und zu begleiten. Ziel ist, junge Tänzerinnen aktiv am choreografischen Prozess zu beteiligen. Der Workshop lädt ein, selbst zu experimentieren und den kreativen Prozess aus der Perspektive der Lernenden zu erleben.

**ZIELGRUPPE:** TANZPÄDAGOGEN

**DOZENTIN:** GIULIA DEL BALZI



# METHODISCHE ASPEKTE UND ATEMARBEIT

WORKSHOP FÜR HOLZBLÄSER

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

Basierend auf meiner Ausbildung zur Atemtherapeutin nach Ilse Middendorf und meiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Flötenlehrerin möchte ich Grundlagen der Atemarbeit für den Unterricht aufzeigen. Übungen für den reflektorischen Atem, für das Öffnen des unteren Atemraumes, für das Lösen von Blockaden im oberen Atemraum sowie für das Kräftigen des Ausatmens ohne Anstrengung werden gezeigt und gemeinsam probiert. Wie gehe ich auf die Schülerin, den Schüler in ihrer bzw. seiner momentanen Befindlichkeit ein, ohne zu sehr in das Verbale abzugleiten und gleichzeitig die Unterrichtszeit gut zu nutzen? Hierbei ist der Weg über den Atem und die Bewegung ein Weg zum ganzheitlichen Wachstum und zur inneren Balance des Menschen und des Musikers. Aspekte eines Code of Conducts im Hinblick auf physische Nähe und wertschätzende Kommunikation werden integriert. – **Bequeme Kleidung und dicke Socken sind von Vorteil.**

**ZIELGRUPPE:** LEHRKRÄFTE VON HOLZBLASINSTRUMENTEN

**DOZENTIN:** PROF. CHRISTINA FASSBENDER



# IMPROVISATION FÜR STREICHER

METHODEN FÜR DEN EINSTIEG

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

Dieser praktische Ensemble-Workshop richtet sich an Streicher-Lehrkräfte, die erste Schritte in der Improvisation vermitteln möchten. Anhand einfacher Übungen werden grundlegende Methoden vermittelt, um sicher und kreativ in Jazz-, Rock- und Pop-Stilarten zu improvisieren.

Zu den Inhalten gehören rhythmische Improvisation auf einzelnen Tönen, der Einsatz von Pentatonik und Bluesskalen sowie ein erster Zugang zu Jazzakkorden und Modi. Wir lernen das Arbeiten mit Licks und erkunden das Bluesschema sowie charakteristische Blue Notes. Außerdem gibt es einen kurzen Einblick in II-V-I-Verbindungen.

**ZIELGRUPPE:** LEHRKRÄFTE VON STREICHINSTRUMENTEN

**DOZENT:** GABRIEL KOEPPEN



# MUSIK & INKLUSION

## INSTRUMENTALUNTERRICHT AN DER TISCH-HARFE

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

Die Tischharfe ist leicht zu erlernen und ermöglicht im Einzel- wie im Gruppenunterricht musikalisches Gelingen ohne Notenkenntnisse und mit sehr einfacher Motorik. In diesem Workshop wird die Methodik mit Beispielen aus der Ensemblearbeit mit alten Menschen vorgestellt und auch praktisch an unterschiedlichen Instrumenten ausprobiert.

DER WORKSHOP FINDET IM RAHMEN DER REIHE  
»MUSIK & INKLUSION« STATT.

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE SOWIE  
FACHKRÄFTE AUS DEM PROGRAMM »INKLUSIVE:MUSIK«  
**DOZENTIN:** MARLIS MARCHAND



# SONGS ENTWICKELN

## JAZZ UND VERWANDTE STILARTEN

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

In dem Workshop werden Begleittechniken in verschiedenen Stilarten vorgestellt, ausgehend von einem ausgewählten Song öffnen wir den Blick für harmonische und rhythmische Möglichkeiten, verschiedene Stilistiken und den Umgang mit Form. Im Zentrum stehen klangliche Vielfalt, Interaktion und ein freierer Zugang zur Begleitung.

GEMEINSAMER WORKSHOP FÜR GITARRE UND KLAVIER

**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE  
**DOZENTEN:** CLEMENS POETZSCH & CHRISTIAN STOLTZ



# CLASSROOM MANAGEMENT

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

Kinder benötigen klare Strukturen, Rituale und konsequentes Handeln. In diesem Workshop lernen Sie auf methodisch vielfältige Weise Lieder, Sprechstücke, rhythmische Spiele und Hörbeispiele kennen, die sich im Unterricht spontan einsetzen lassen: als Auflockerung, zur Konzentrationsförderung, als Hörtraining, für das soziale Miteinander, zur Ritualisierung, zur Rhythmisierung (Pausenbeginn, Unterrichtsende,...) und zur Stärkung der Selbstregulation (exekutive Funktionen). Sie erhalten dabei zahlreiche Tipps, wie Unterrichtsstörungen vermieden werden können. Der Spaß und die Freude an der Musik kommen nicht zu kurz!

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES HELBLING-VERLAGS



**ZIELGRUPPE:** MUSIKSCHULLEHRKRÄFTE UND LEHRKRÄFTE AUS  
DEN PROGRAMMEN »KLASSE:MUSIK« UND »INKLUSIVE:MUSIK«  
**DOZENTIN:** KATRIN-UTA RINGGER



# KREATIVES ARBEITEN MIT HOLZ II

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

Holz fühlt sich gut und warm an. Es ist ein Stück Natur. Kinder mögen diesen Rohstoff. Sie zeigen beim Arbeiten mit Holz oft eine große Ausdauer und Begeisterung. Und ganz nebenbei werden Feinmotorik, Selbstwirksamkeit und Vertrauen in die eigenen handwerklich-kreativen Fähigkeiten gestärkt. Es muss nicht immer die große Ausrüstung sein, um mit Holz arbeiten zu können. Im Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie der besondere Rohstoff auch in kleinen Räumen und mit überschaubarem Werkzeug in das künstlerische Arbeiten integriert werden kann. Der Fokus liegt auf niederschweligen Zugängen. Aus handwerklicher Sicht wird das Material und die dazugehörigen Werkzeuge erkundet. Was ist möglich aus Holz zu bauen und was nicht? Welche Vorteile hat das Material im Kursalltag? Was gibt es für Gefahren? Die Teilnehmenden lernen, mit den Grundlagen der Holzbearbeitung, einen Strukturstempel aus Lindenholz zu schnitzen.

**ZIELGRUPPE:**  
LEHRKRÄFTE DER BILDENDEN UND ANGEWANDTEN KÜNSTE  
**DOZENT:** BENJAMIN SCHULTE



# BRASS- CAMPUS II

## VOLL MOTIVIERT ZU HOHEN LEISTUNGEN

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

Welche Stücke begeistern junge Blechbläserinnen und Blechbläser wirklich – und welche werden zum Renner auf Wettbewerben? In diesem Workshop geht es um motivierende Literatur, mit der sich Lernende hörbar weiterentwickeln und musikalisch über sich hinauswachsen können.

Wir werfen einen praxisnahen Blick auf aktuelle Unterrichtsliteratur und Spielmaterialien, die inspirieren, zum Üben anregen und neue musikalische Impulse setzen. Ausgewählte Beispiele werden vorgestellt, ausprobiert und gemeinsam gespielt.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie ein vielfältiger und zeitgemäßer Unterricht gestaltet sein kann, der Technik, Ausdruck und Spielfreude miteinander verbindet – und wie daraus eine motivierende Lernatmosphäre entsteht, die zu echten Leistungssprüngen führen kann. – **Bitte Instrumente mitbringen.**

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON SCHOTT MUSIC 

**ZIELGRUPPE:** LEHRKRÄFTE VON BLECHBLASINSTRUMENTEN

**DOZENTIN:** KRISTIN THIELEMANN



# TON FÜR ALLE!

## INKLUSIVES ARBEITEN MIT KERAMIK

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

Alle sind willkommen – unabhängig von individuellen Voraussetzungen oder Vorkenntnissen. Aber wie kann das umgesetzt werden? Dieser Workshop beschäftigt sich mit keramischen Angeboten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, die sich in einer Gruppe begegnen und individuell oder gemeinschaftlich arbeiten. Methodisch-praktische Ansätze in der Keramik werden sowohl inhaltlich vorgestellt als auch praktisch veranschaulicht und von den Teilnehmenden selbst ausprobiert.

**ZIELGRUPPE:** LEHRKRÄFTE FÜR BILDENDE/ANGEWANDTE KÜNSTE

**DOZENTIN:** CAROLIN WACHTER



# SINGEN MIT KINDERN

## METHODIK DER KINDER- UND JUGENDCHORLEITUNG

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte aller Fachbereiche, die mit jungen Stimmen arbeiten. Im Fokus stehen praxisnahe Ansätze zum Thema Kinderstimme: Grundlagen der kindlichen Stimmentwicklung, ein differenzierter Blick auf den Stimmwechsel sowie vielseitige Möglichkeiten der chorischen Stimbildung. Ergänzend werden didaktische Konzepte und audiationsbasierte Methoden zur Einstudierung von Kinderchören vermittelt – vielseitig einsetzbar im Unterricht und in der Ensemblearbeit.

**ZIELGRUPPE:**

LEHRKRÄFTE FÜR GESANG, CHOR, EMP, MUSIKTHEATER

**DOZENTIN:** JOHANNA WALCH



# KONSTRUKTIVES FEEDBACK GESTALTEN

## SELBSTGESTEUERTES LERNEN FÖRDERN

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

In diesem Workshop geht es um Kritik und Feedback als zentrale Elemente von Lehren und Lernen. Dem gewahrt, ist es mit Blick auf die große Zeitspanne, die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Instrument zu Hause verbringen, unabdingbar, sie zu befähigen, sich selbst eigenständig konstruktives Feedback geben zu können. Dieser Workshop bietet hierfür Ansätze, setzt jedoch zunächst bei einer kritischen Betrachtung der eigenen Feedbackpraxis als Lehrperson an. Feedback steht nie im luftleeren Raum. Ausgehend von einer Begriffsdefinition werden wir uns im ersten Teil damit beschäftigen, welche Aspekte Feedback (implizit) prägen und was Feedback eigentlich alles sein kann. Im zweiten Teil wird eine Feedbackmethode der Tänzerin und Choreografin Liz Lerman erprobt, die durch gezieltes Fragen einen wertschätzenden Dialog ermöglicht und selbstgesteuertes Lernen stärkt.

**ZIELGRUPPE:** MUSIK- UND KUNSTSCHULLEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** MARIA ANNA WALOSCHEK



# MUSIZIERENDES LERNEN

## FLEXIBEL & KREATIV AM KLAVIER

SAMSTAG 14 UHR

WORKSHOP D

Erarbeitungswege, die von der musikalischen Charakteristik und zentralen kompositorischen Strukturen eines Stückes ausgehen, inspirieren das Klavier-Spiel auf jeder Stufe des Lernens und in jeder Stilistik. Am Beispiel des Unterrichtswerks »Toll in Moll« (Breitkopf & Härtel 2021) werden vielfältige Formen des Skizzierens und Variierens aufgezeigt, die »en passant« musikalische Erfolgserlebnisse erlauben. Sie öffnen intuitive Spiel-Räume für schlüssiges Phrasieren, schärfen die Sinne für differenzierte Klangbalance, lösen vielfältige Wald-Bäume-Probleme, stärken Selbstkontrolle und Selbstwirksamkeit. »Von der Skizze zum Bild« kann auch Schülerkonzerte bereichern: Schülerinnen und Schüler öffnen die Ohren ihres Publikums für größere Zusammenhänge und für Feinheiten. Sie werden zu Musikvermittlerinnen und Musikvermittlern für ihr Publikum.

**ZIELGRUPPE:** KLAVIER-LEHRKRÄFTE

**DOZENTIN:** PROF. ULRIKE WOHLWENDER



# DOZENTINNEN UND DOZENTEN

**CHARLOTTE BALLE** – Aufgewachsen in Berlin in einer kulturbegeisterten Familie waren Musik, Literatur, Theater und bildende Künste früh prägend. Der Weg zur professionellen Musikerin führte über das Klavier zur Violine. Nach der schulbegleitenden Ausbildung bei Abraham Jaffe (DSO) und Madeleine Carruzzo (Berliner Philharmoniker) folgte das Studium bei Prof. Petru Munteanu, Prof. Christiane Edinger, Prof. Walter Levin (Kammermusik) und das Konzertexamen bei Prof. Winfried Rademacher. Sie spielte in Orchestern an der Hamburger und Stuttgarter Staatsoper, beim SWR-Symphonieorchester und den Stuttgarter Philharmonikern. Sie ist Mitglied des Quartetts »Ladystrings« und trat in Konzerten beim Schleswig-Holstein-Musikfestival, dem Festival Mecklenburg-Vorpommern und dem Musikfest Stuttgart auf. Charlotte Balle ist seit 2024 Leiterin der Kreismusikschule und baut den Streicherbereich auf. Die Streichhölzer und das Orchester Ad Libitum werden von ihr geleitet.

**GIULIA DEL BALZI** ist Choreografin und Tanzpädagogin aus Italien. Nach ihrer Ausbildung als Tänzerin in Italien tanzte sie für das Junior Balletto di Toscana und das Anhaltische Theater Dessau, bevor sie sich als freiberufliche Choreografin und Tanzlehrerin in Berlin niederließ. Seit 2016 unterrichtet sie in Berlin und Potsdam, leitet die JugendTanzCompany der fabrik Potsdam und arbeitet als Tanzvermittlerin in verschiedenen Projekten mit Kindern und Jugendlichen.

**DR. DORIS BISCHLER** ist seit 2004 als Musikschulleiterin in verschiedenen Städten tätig. Seit 2025 leitet sie die Städtische Musikschule »Johann Sebastian Bach« in Potsdam. Sie ist Diplom-Musiklehrerin und Diplom-Orchestermusikerin mit Hauptfach Fagott und hat 2017 zusätzlich eine Promotion im Fach Musikwissenschaft abgeschlossen. Von 2020 bis 2025 war sie Lehrbeauftragte im Fachbereich Musikvermittlung an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Beim Wettbewerb Jugend musiziert engagiert sie sich regelmäßig als Jurymitglied auf Regional- und Landesebene.

**PROF. CHRISTINA FASSBENDER** studierte bei Prof. Jean-Claude Gérard an der Musikhochschule Stuttgart und am Mozarteum Salzburg bei Prof. Michael-Martin Kofler. Neben Stipendien (Studienstiftung des deutschen Volkes, Stipendium des Bundesprä-

sidenten beim Deutschen Hochschulwettbewerb u. a.) gewann sie mehrfach Preise, u. a. den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2001. Von 1999 bis 2012 war sie Soloflötistin im Orchester der Komischen Oper, Berlin. Als Soloflötistin spielte sie zudem in Orchestern wie dem Berliner Philharmonischen Orchester, der Staatskapelle Berlin, dem Bayerischen Staatsorchester u. v. a.. 2012 folgte sie einem Ruf als Professorin an die Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, wechselte im März 2015 an die Musikhochschule Würzburg und trat im Oktober 2017 die Flötenprofessur an der Universität der Künste Berlin an. Regelmäßig folgt sie Einladungen zu Meisterkursen, Festivals und Jury-Tätigkeiten im In- und Ausland. Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Atem, Bewegung und Interpretation, abgeschlossene Ausbildung zur Atempädagogin nach Ilse Middendorf (2017–2025).

**GABRIEL KOEPPEN** studierte Violoncello an den Musikhochschulen Hamburg und Lübeck. Neben zahlreichen Kammermusikprojekten begann er schon in frühen Jahren mit Jazzmusikern, Liedermachern, Theatern, Filmmusikkomponisten und Choreographen zusammenzuarbeiten. Aus seiner langjährigen Unterrichtspraxis heraus entstanden zahlreiche Werke für Unterricht und Konzert, die bei Schott Music und im Eigenverlag Edition Gabricelli erschienen sind. Bis 2024 leitete er die Musikschule Flensburg.

**MARLIS MARCHAND** ist Dipl. Sozialpädagogin und Musiktherapeutin und hat langjährige Berufserfahrung in der musikpädagogischen und musiktherapeutischen Arbeit mit pflegedürftigen und demenziell veränderten Menschen in ambulanten, stationären und klinischen Institutionen der Altenhilfe. Sie ist Dozentin im Weiterbildungsbereich Musikpädagogik der FH Münster und Autorin des Praxisbuches: »'Gib mir mal die große Pauke...' Musikalische Gruppenarbeit im Alten- und Pflegeheim«.

**GRITT MARUSCHKE** ist Tanzpädagogin, Choreografin und langjährige Dozentin im Bereich künstlerische Bildung. Nach ihrem Pädagogikstudium und der Ausbildung an der Hamburger Erika Klütz Schule für Tanz und Tanzpädagogik baut sie die Tanzabteilung der neu gegründeten Jugendkunstschule Neuruppin mit gegenwärtig ca. 200 TänzerInnen auf und arbeitet freiberuflich in verschiedenen freien Projekten und als Dozentin für unterschied-

liche Bildungsträger. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von kreativer Improvisation, choreografischer Gestaltung und der Förderung junger Menschen in ihrer tänzerischen und persönlichen Entwicklung. Sie leitet mehrere Ensembles, entwickelt eigene Bühnenproduktionen und ist in Fortbildungsformaten aktiv, in denen sie partizipative Arbeitsweisen und pädagogische Konzepte vermittelt.

**ABDULHAKIM MOHAMUD** Abdulhakim »Hakim« Mohamud unterrichtet Hip-Hop und Streetdance an der Jugendkunsthochschule Neuruppin. Geboren und aufgewachsen in Berlin bringt Hakim Hip-Hop mit seinen verschiedensten Einflüssen und Stilen näher. Er vereint in seinem Unterricht 40 Jahre Kultur und Musik von Run DMC bis Travis Scott. Zudem stand Hakim bereits für Künstler wie K.I.Z., Badmómzjay, Sido & Savas, Loredana oder Nina Chuba auf der Bühne und war in Musikvideos zu sehen. Er ist Choreograf der Berliner Tanz Company »Team Recycled«, unterrichtet in der Flying Steps Academy und begleitet regelmäßig Tanzprojekte wie die Landesmusikakademie Berlin oder das BeatLab vom WeTeK in Geflüchteten Einrichtungen und Schulen. Darüber hinaus ist er auch Choreograf für die Produktionsfirma FloridaTV und ist maßgeblich an den Tanzelementen der Sendung »Wer stiehlt mir die Show« und viele mehr beteiligt.

**DR. JOACHIM PENZEL** ist Kunstpädagoge und Kunstwissenschaftler; Bereichsleiter für das Fach Kunst/Gestalten an Grund- und Förderschulen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Herausgeber der Webseite »Kunstpädagogik kompakt« unter [www.integrale-kunstpädagogik.de](http://www.integrale-kunstpädagogik.de) und diverser Publikationen zur kulturellen Bildung. Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Förderung körperlicher, emotionaler und sozialer Kompetenzen von Kindern durch künstlerische und theaterpädagogische Übungen. Dazu die Publikation: »Autonomie und Verbundenheit. Kunst als Achtsamkeitspraxis« (2023).

**CLEMENS POETZSCH** gehört zu einer jüngeren Komponistengeneration, die zwischen Klassik, Jazz und elektronischer Musik navigiert. Der mehrfach ausgezeichnete Künstler hat fünf Soloalben veröffentlicht, ist international getourt und hat Solokonzerte an renommierten Bühnen wie der Elbphilharmonie und der Brno Philharmonic Hall gespielt. Neben seiner Arbeit als Solokünstler

wirkt er als Komponist, Pianist und Arrangeur in unterschiedlichsten Kontexten. Die von ihm mitgestalteten Produktionen wurden vielfach ausgezeichnet und erzielten teils internationale Erfolge. Seine Musik ist eine prägende Stimme in zahlreichen Film-, Theater- und Ballettproduktionen und wird für ihren unverwechselbaren Charakter und ihre Ausdruckskraft geschätzt.

**PROF. DR. RENATE REITINGER** studierte Klavier, Elementare Musikpädagogik, Erziehungswissenschaften und systematische Musikwissenschaft. Anschließend unterrichtete sie mehrere Jahre in Schule und Musikschule. Nach dreijähriger Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin wurde sie 2005 auf die Professur für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Nürnberg berufen, wo sie seit vielen Jahren auch Vizepräsidentin für Studium und Lehre ist. Schwerpunkte ihrer Forschungs- und Publikationstätigkeit bilden Themen aus den Bereichen Elementares Komponieren, musikalische Entwicklung, Heterogenität und Hochschuldidaktik.

**DR. HANS-JOACHIM RIESS** ist Geschäftsführer des Verbandes deutscher Musikschulen in Hessen, Landesverband Hessen e.V. (voraussichtlich bis 30.08.). Er ist studierter Diplom-Musiklehrer und absolvierte anschließend ein Künstlerisches Studium (KA) im Fach Gitarre. Dem folgte ein Studium in der Meisterklasse von Maestro Angelo Gilardino an der Accademia Internazionale Superiore di Musica »Lorenzo Perosi« in Biella/Italien. Er unterrichtete unter anderem an der öffentlichen Musikschule Lampertheim und an der Städtischen Musikschule Frankenthal/Pfalz. Ab 1990 übernahm er die Leitung der öffentlichen Musikschule Lampertheim. Seit 2001 ist Dr. Hans-Joachim Rieß Geschäftsführer des VdM Hessen und erweiterte seine berufliche Expertise durch ein Masterstudium im Fach Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. 2018 promovierte er mit Auszeichnung über die öffentliche Musikschule in Deutschland im Begründungszusammenhang kultureller Bildung an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Im Rahmen des VdM Hessen war Dr. Hans-Joachim Rieß Sprecher des Bezirkes der Südhessischen Musikschulen, bevor er von 1996 bis 2001 den stellvertretenden Vorsitz des VdM Hessen übernahm. Er ist aktiv in musikschulpolitischen Fragen und engagiert sich im Kuratorium des VdM Hessen.

**KATRIN-UTA RINGGER** ist Grundschullehrerin, Fachberaterin Musik, regionale Fachkoordinatorin Musik (Grundschule) am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (Regionalstelle Stuttgart) und Landesfachkoordinatorin Musik (Grundschule) in Baden-Württemberg. Sie hat jahrelange Erfahrung als regionale, überregionale und internationale Fortbildnerin und Multiplikatorin, ist Dozentin an der Landesakademie Ochsenhausen und im Leitungsteam der Zertifizierungskurse für Musik. Sie war Mitglied der Bildungsplankommission Musik (Grundschule) für den Bildungsplan 2016 in Baden-Württemberg. Katrin-Uta Ringger ist Mitautorin der Handreichung »Musik in der Grundschule« vom Kultusministerium sowie diverser Schulbücher – unter anderem ist Katrin-Uta Ringger Herausgeberin und Autorin des Grundschulwerkes »Tipolino – Fit in Musik« und »Tipolino trifft tabDo!« und Autorin zahlreicher Publikationen.

**CHRISTINE SCHRAMM** erhielt Ihre Ausbildung an der Berufsfachschule für Bühnentanz und Tanzpädagogik in Erlangen gefolgt von einer Fortbildung an der Martha Graham School in New York. Ihr Repertoire umfasst Klassisches Ballett, Charaktertanz, Steptanz, verschiedene Formen und Stilstiken des Jazz- und Modern Dance sowie Contemporary Dance. Sie ist seit mehreren Jahren künstlerisch und pädagogisch in privaten sowie öffentlichen Bildungs- und Kultureinrichtungen tätig und entwickelte und realisierte auch eigene Tanz- und Tanztheaterprojekte mit Jugendlichen. Stationen Ihrer Tätigkeit waren unter anderem: Kunsthaus Tacheles Berlin, Deutsches Nationaltheater Weimar, Heimathafen Neukölln, Theater Altenburg-Gera, Theater Plauen-Zwickau, Theaterforum Kreuzberg, Leipziger Tanztheater, Badisches Staatstheater Karlsruhe, Oldenburgisches Staatstheater und Gerhart Hauptmann Theater Görlitz-Zittau. Die Beteiligung an verschiedenen künstlerischen Formaten und Performances brachte sie zudem in Kontakt mit der künstlerischen Praxis anderer Tanzschaffender außerhalb klassischer Aufführungsorte wie beispielsweise in der Akademie der Künste, Berlin, im Umweltbundesamt Dessau und im öffentlichen Raum. Neben ihrer freiberuflichen Tätigkeit unterrichtet sie seit Ende 2024 Tanz an Jugendkunsthochschule Neuruppin.

**BENJAMIN SCHULTE** ist gelernter Holzbildhauer und hat nach einer 4-jährigen Wanderschaft im In- und Ausland sein Atelier in Netzeband bezogen. Er arbeitet in Theaterproduktionen für die Bühnenausstattung und gibt musik- und kunstpädagogische Workshops. Seit 2021 ist er auch Dozent an der Jugendkunsthochschule Neuruppin.

**LIOR SHNEIOR** Choreograf, Movement director, und Tanzvermittler, absolvierte seine Tanzausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen; arbeitete anschließend als Tänzer und Choreograf in New York. Seit 2012 lebt und arbeitet er in Berlin. Seine Stücke und Choreografien für Theater- und Musiktheaterproduktionen wurden an zahlreichen Theatern aufgeführt. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des Projekts BERLIN MOVES, das Brücken schlägt zwischen Hochkultur und Streetdance, klassischer Musik und Tanz – auf der Bühne, im öffentlichen und digitalen Raum. Shneior leitet Workshops zu seiner tanzpädagogischen Methode in Deutschland, den USA, der Schweiz und Israel.

**ANNA-MARIA SIEBEN**, geboren in Cottbus, studierte »Kultur und Technik« an der Brandenburgischen Technischen Universität. Im Anschluss ist sie aktiv in der Cottbuser Kunst- und Kulturszene. Seit dem Frühjahr 2024 ist sie am Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst in Cottbus beschäftigt. Ihr Schwerpunkt liegt auf inklusiver Vermittlungsarbeit, insbesondere mit Schulklassen sowie in der kontinuierlichen Werkstattarbeit mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in Zusammenarbeit mit dem »Machtlos e. V.«.

**HENDRIK STILLER** schloss 2003 das Studium als Jazzpianist an der Universität der Künste Berlin Berlin mit Diplom ab und ist seitdem international als Pianist und Keyboarder verschiedensten Genres wie Jazz, Rock, Pop, Soul, Hip-Hop und Reggae tätig. Seit 2023 unterrichtet er an der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin Klavier mit Schwerpunkt Jazz/Pop und Improvisation und leitet dort das Jazz-Ensemble »So What!« und die Bigband »Big Brass«.

**CHRISTIAN STOLTZ**, geboren in Kaiserslautern, studierte E-Gitarre an der Musikhochschule Carl Maria von Weber in Dresden, wo er seitdem lebt und arbeitet. Seine künstlerische Tätigkeit umfasst eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Theatern wie dem Staats-

schauspiel Dresden, den Landesbühnen Sachsen und dem tjg Dresden. Daneben spielt er in unterschiedlichen Bandprojekten mit Künstlerinnen und Künstlern wie Fama M'Boup, Tom Götze und Jo Aldinger. Seit 2022 ist er Dozent für E-Gitarre und Ensemblearbeit an der BTU Cottbus im Fachbereich Jazz/ Rock/Pop.

**KRISTIN THIELEMANN** gehört zu den bekanntesten Persönlichkeiten der Musikpädagogikszene. Einst Trompeterin im Orchester der Deutschen Oper Berlin, hat sie beim Verlag Schott Music zahlreiche Top-Seller der praktischen Musikpädagogik sowie Lehrwerke für den Trompetenunterricht veröffentlicht. Viele dieser Werke wurden ins Englische und Chinesische übersetzt. Als renommierte Expertin ist sie an Universitäten und Hochschulen zu Gast und hält zudem zahlreiche Fortbildungen an Musikschulen. Ihr Podcast »Voll motiviert« läuft in Zusammenarbeit mit Schott Music und dem Verband Deutscher Musikschulen. Kristin Thielemann ist ständige Mitarbeiterin des Fachmagazins »Üben & Musizieren« sowie Mitglied der Fachkommission des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs.

**CAROLIN WACHTER** mit Ausbildung zur Scheibentöpferin, Diplom Freie Kunst/Keramik an der Fachhochschule Koblenz (Institut für Künstlerische Keramik KKG Höhr-Grenzhausen) und mit Diplom Freie Kunst/Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, betreibt seit 2011 eine eigene Porzellanwerkstatt. Weiterhin ist sie Werkstattleiterin der Keramikwerkstatt der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Vorstandsmitglied des KulturGut Glindow e. V. zur Förderung der zeitgenössischen Keramikunst und Preisträgerin des Richard-Bampi-Preis, des Preises der NEUEn KERAMIK Oldenburg und des Kapfenberger Keramikpreises.

**JOHANNA WALCH** studierte Künstlerisches Lehramt an Gymnasien für Musik und Erziehungswissenschaften an der Hochschule für Musik Würzburg sowie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Nach Abschluss des ersten Staatsexamens setzte sie ihre Ausbildung im Master »Kinder- und Jugendchorleitung« an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover fort. Bereits während ihres Studiums wirkte sie als Chorleiterin und Stimmbildnerin bei diversen Kinder- und Jugendchören, darunter den Klangfängern Würzburg (Singschule des Windsbacher

Knabenchors) und dem CANTAMUS Kinder- und Jugendchor am Staatstheater Kassel. Im September 2024 trat sie die Stelle als Chorleiterin des Mädchenchores II sowie als Chorleitungsassistentin des Konzertchores des Mädchenchores an der Sing-Akademie zu Berlin an. Zudem ist sie als Referentin für Kinder- und Jugendchorleitung an der Seminarschule Platen Gymnasium Ansbach sowie als Kinderchorleiterin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung tätig.

**MARIA ANNA WALOSCHEK** ist Pianistin sowie freischaffend als Musik(hoch)schuldidaktikerin und -beraterin tätig. Sie studierte Instrumentalpädagogik und Konzertfach Klavier an den Musikhochschulen in Würzburg und Budapest sowie Management an der englischen Fernuniversität Open University. Nach sechsjähriger Tätigkeit als Musikschullehrerin und Leiterin der Education-Programme für das Kulturbüro der Stadt Bayreuth war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Musik Detmold für die Konzeption und Durchführung eines ersten Zertifikatsprogramms für Lehrende an Musikhochschulen für das Netzwerk Musikhochschulen verantwortlich. Im Studienjahr 2024/2025 hatte sie eine Vertretungsprofessur für Instrumental- und Gesangspädagogik an der Musikhochschule Münster inne.

**PROF. ULRIKE WOHLWENDER** Professorin für Klavierpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Bis 2010 Fachbereichsleiterin Klavier an der Musikschule Lampertheim und Lehrbeauftragte für Klaviermethodik an der Musikhochschule Mannheim. Mit inspirierenden Unterrichtsmaterialien, klavierpädagogischen Impulsen und Reflexionen auf Meta-Ebene, Forschung und Beratung an der Schnittstelle Pianistik-Musikphysiologie-Musikernmedizin und als Leiterin der Zukunftsinitiative SIRIUS 6.0 zählt sie zu den vielseitigsten Fachdidaktikerinnen Klavier im deutschsprachigen Raum.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN/ ANMELDUNG

## ANERKENNUNG

Die Fachtagung ist als zweitägige Fortbildung im Sinne des Brandenburgischen Musik- und Kunstschulgesetzes (§3 Abs. 2 Nr. 6 bzw. Abs. 4 Nr. 4 BbgMKSchulG) anerkannt.

Die Teilnahme eines Tages wird als eintägige Fortbildung anerkannt.

Die Anerkennung als Ergänzungsangebot zur staatlichen Lehrkräftefortbildung in Brandenburg ist beantragt.

## TAGUNGSGEBÜHR

95 EUR – für beide Tage /

60 EUR – für einen Tag

In der Tagungsgebühr sind enthalten:

Tagungsausweis für alle Veranstaltungen, Versorgung mit Kaffee und Tagungsgetränken sowie der Mittagsimbiss.

Speisen und alkoholische Getränke werden im Rahmen des »Get Together« auf Selbstkostenbasis angeboten.

## ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter <https://events.vdmk-brandenburg.de>

## ANMELDESCHLUSS

15. August 2026

## STORNIERUNG

Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Anmelde-schluss werden bei Absage bis acht Tage vor der Tagung 50% der Tagungs-gebühr fällig.

Bei einer späteren Absage oder Nichtteilnahme wird die volle Tagungsgebühr erhoben.

## TAGUNGSORTE

ALTES GYMNASIUM NEURUPPIN

Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin /

Jugendkunstschule Neuruppin

Am Alten Gymnasium 1–3,

16816 Fontanestadt Neuruppin

KULTURHAUS NEURUPPIN (Vorderhaus)

Karl-Marx-Straße 103,

16816 Fontanestadt Neuruppin

## TAGUNGSBÜRO

ALTES GYMNASIUM, FOYER

Am Alten Gymnasium 1–3,

16816 Fontanestadt Neuruppin

Freitag 9.00 – 15.00 Uhr

Samstag 8.00 – 16.30 Uhr

## TEILNAHME-ZERTIFIKAT

Die Zertifikate für die Teilnahme können am Ende der Fachtagung im Tagungsbüro (Foyer Altes Gymnasium) abgeholt werden.

## WICHTIG

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Beschädigungen an oder den Verlust von mitgebrachten Instrumenten oder Wertsachen.

## ÜBERNACHTUNG

Unter <https://tourismus-neuruppin.de/>

finden Sie Hotels und Pensionen in allen Preiskategorien. Bitte beachten Sie, dass Neuruppin ein beliebtes touristisches Ziel ist – daher empfiehlt es sich, frühzeitig zu buchen.

## KONTAKT

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V.

Schiffbauergasse 4b, 14467 Potsdam

TEL. (0331) 201647-0

[bildung@vdmk-brandenburg.de](mailto:bildung@vdmk-brandenburg.de)

[www.vdmk-brandenburg.de](http://www.vdmk-brandenburg.de)

## PROGRAMM UND ORGANISATION

Musikpädagogisches Programm:

KATJA BOBSIN, Bildungsreferentin

Kunstpädagogisches Programm:

MAIKE SCHÖNFELD, Referentin Kunst

Tagungsorganisation:

ANDREA LÖHR, Büroleitung

Es sind kurzfristige PROGRAMMÄNDERUNGEN möglich.

Bitte informieren Sie sich immer aktuell auch über das Programm unter [www.vdmk-brandenburg.de](http://www.vdmk-brandenburg.de)

REDAKTIONSSCHLUSS: 21. Mai 2026

Änderungen vorbehalten



GEFÖRDERT DURCH DAS MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KULTUR DES LANDES BRANDENBURG

KONZERT

# DREAM WITH ENSEMBLE

AUS SÜDKOREA

DONNERSTAG

17. SEPTEMBER 2026

19 UHR

KLOSTERKIRCHE NEURUPPIN



Das DREAM WITH ENSEMBLE wurde 2015 gegründet und ist das erste professionelle Musikensemble Südkoreas, das ausschließlich aus Musikerinnen und Musikern mit geistiger oder Entwicklungsbeeinträchtigung besteht. Das Ensemble verbindet künstlerische Qualität mit einer starken Botschaft kultureller Inklusion und konzertierte bereits im Seoul Arts Center sowie bei den Vereinten Nationen in New York.

Im Rahmen eines koreanischen Förderprogramms für internationalen Kulturaustausch reist das Ensemble 2026 nach Deutschland und ist nach einem Auftritt in der koreanischen Botschaft in Frankfurt am Main auch in Brandenburg zu erleben.

ERSTMALS IN DEUTSCHLAND ZU GAST:

PARTNER-ENSEMBLE DES KONSERVATORIUMS COTTBUS



GEFÖRDERT VON:



한국장애인문화예술원

Korea Disability Arts & Culture Center